

GÜSSINGER ZEITUNG

O. sterr. Postsparkasse
Conto 998.

CHRISTLICHSOCIALES, LANDWIRTSCHAFTLICHES WOCHENBLATT.

Oesterr. Postsparkasse
Conto 998**Bezugspreise:**Ganzjährig 4000.— K öst. Halbjährig 2000. K öst.
Vierteljährig 1000.— K öst.**ERSCHEINT JEDEN SONNTAG.**

Einzelnummer K 200 österr.

Schriftleitung und Verwaltung Güssing, Nr. 71
Anzeigen billig laut Tarif.
Redaktionsschluss Donnerstag Mittag.
Bezugspreis für Amerika ganzjährig 2 Dollar.**Dr. Seipels Erfolg in Genf.**

„Es ist von hoher Bedeutung, dass es dem Bundeskanzler gelungen ist, trotz der offenkundigen Versumpfung, trotz der Stumpfheit in allen Staatskanzleien, trotz der orientalischen Krise, trotz aller Intrigen und Hindernisse, sein schwankendes Schiff so weit zu treiben, dass es, wenn nicht alle Zeichen trügen, schon in den nächsten Tagen in den Hafen lenken wird. Österreich wird diesem Manne viel Dank schulden, der ohne Rücksicht auf körperliche Umstände ohne Ruhe und Rast seit Monaten auf der Fahrt, immer bedroht von Misserfolg auf der einen und von der Kritik auf der andern Seite, durch seine Zähigkeit und durch seinen festen Willen dem missgünstigen Schicksal eine Gabe für Österreich abgerungen hat.“

So schreibt die „Neue freie Presse“ über den Erfolg, zu dem es der Bundeskanzler Dr. Seipel, trotz der grossen Schwierigkeiten gebracht hat. Von allen Seiten, mit Ausnahme der sozialistischen Presse, wird dem Kanzler Dank bekundet und Anerkennung gezollt.

Der Völkerbund gibt uns soviel Kredit, dass wir den Fehlbetrag von einem

Jahre, der mit sieben Billionen angenommen wird, decken können. Nebstbei sollen neue Einnahmen geschaffen werden, vor allem Ersparungen bei den Staatsbetrieben, sodass das Gleichgewicht im Staatshaushalt gefunden wird.

Schon am 17. Oktober soll die provisorische Delegation des Völkerbundes nach Wien kommen. Die Hilfe ist somit in greifbare Nähe gerückt. Es wird nun an uns allen liegen, an der Regierung, am Parlament, an allen Parteien, an der Presse, am ganzen Volke, zu trachten, dass das Werk von Genf im aufbauenden Sinne in die Wirklichkeit tritt. Das wird ein steiniger Weg sein und viel Arbeit und Ausdauer erfordern. Wenn aber alle Kräfte mittun, dann wird das Werk zum Nutzen des Staates und des Volkes gelingen, und dürfen wir hoffen, mit Hilfe Gottes schon bald besseren Verhältnissen entgegen zu gehen. Der Grundstein ist in Genf, mit festen Abmachungen gelegt worden, die Tat wird in kurzem folgen. Wenn alle fest zum Bundeskanzler stehen und das grosse Werk zu einem glücklichen Ende führen helfen, dann sind unserem Vaterlande Österreich wieder bessere Zeiten beschieden.

Kemal Pascha.

Mustapha-Kemal-Pascha ist heute der eigentliche Herr der Halbmondländer. Sein Ziel ist, eine Art Vereinigten-Staaten des Islams mit dem Osmanischen Reich als Vormacht und dem Sultan als Kalifen zu bilden. In den Händen Kemals liegt die Frage, ob wir vor einem neuen Kriege stehen. Kemal steht im 50. Lebensjahre, seine Geburtsstätte ist Salonichi. Er kämpfte bereits gegen die Misswirtschaft Abdul Hamids, verband sich mit den jungtürkischen Führern und half mit, den Sultan zur Wiederherstellung der Verfassung zu zwingen. Als der Sultan 1909, die Kammer abermals enthob, drangen Kemal und Enver mit den Salonichitruppen in Konstantinopel ein, liessen den Sultan von der Nationalversammlung entthronen und setzten Prinz Mehmed, aus 30 jähriger Verbannung, zum Sultan ein. Im Balkankriege 1912 als Major im Generalstabe, wurde Kemal 1913 Militärattaché in Sofia. Nach Eintritt der Türkei in den Weltkrieg kommandierte Kemal als Oberst, eine Division und wehrte von Februar 1915 an, die englisch-französischen Landungsversuche an den Dardanellen ab. Zum General ernannt, führte er 1916 die 7. Armee in Palästina. Als 1918 die engl.-ägyptische Übermacht die Palästinafront durchstieß und die Regierung in Stambul zum

Güssing und seine Burg.

40.) — Von P. Gratian Leser. —

Adam II. war auch ein Förderer der Kunst. Im Rechnitzerschloss liess er ein Theater erbauen, in welchem eine italienische Schauspielertruppe die hochadeligen Gäste mit den damals üblichen Operetten-Vorträge erheiterte. Auch im Körmenderschloss hatte er ein vollständig ausgerüstetes Theater mit ausländischen Schauspielern. Unter dem Praesidium des General Adam II. wurde vom Landtage eine Kommission ernannt zur Grenzregulierung zwischen Steiermark und Ungarn. Es scheint aber, dass die Wirksamkeit diesen Comitees durch keinen Erfolg gekrönt wurde, da später 1765 eine neue Kommission unter dem Vorsitz des Grafen Emerich Batthyány zu diesem Zwecke entsandt wurde. Da gelobter General als Erhalter des Güssingerklosters vom J. 1688—1703 auch zur Förderung der hiesigen Cultusgemeinde das Seinige stets pünktlich beitrug, wurde er, als er sein tatenreiches Leben 1703 im Alter von 45 Jahren schloss in der Batthyánischengruft zu Güssing beigesetzt. Er hinterliess zwei talentvolle mit Weisheit und Willenskraft ausgerüstete Söhne Ludwig Ernst und Karl. Von seinem Bruder **Balthasar** Batthyány welcher im „Stammbaum der fürstl. und gräfl. Familie von

Batthyány Wien 1896,“ wie auch im Tarnok's Werk gänzlich fehlt, weiss ich nur soviel, dass er nach Liber perceptiomun des Klosters von 1705 bis 1718 Erhalter des hiesigen Franziskanerkonventes war, im hohen Alter starb und in der gräfl. Gruft beigesetzt wurde. Wie bereits erwähnt, waren mit Adam II. und Balthasar zu derselben Zeit Sigmund I. und Franz II. Erbherrn von Güssing und Erhalter des Klosters. **Sigmund I.** war der Sohn des Grafen Paul Batthyány und der Katharina geb. Gräfin Illésházy. Er vermählte sich mit **Isabella Rosina** Tochter des Grafen Sigmund v. Gallenberg, Witwe des Grafen Nik. v. Erdödy mit der er 8 Kinder hatte: **Paul Anton** Domprobst zu Raab und Abt von Dombó; **Adam III.** Begründer der Scharfensteinschen Linie (Eleskö), **Anna Aurora**, **Regina**, **Franziska** die **Nichte** des Klarissenordens wurde, **Julianna**, **Emerich I.** Begründer der Pinkfelder Linie und **Sigmund II.** Sigmund I. war k. k. Kämmerer und Obergespan des Eisenburger Komitates. Tarnok's Werk bemerkt, dass Sigmund I. seines Bruders **Franz II.** verpfändeten Güter zurücklöste und sowohl diese wie die seinigen ordnete und dass die Gräfin Gallenberg nach dem gräfl. Geschlechte Erdödy im Warasdiner Komitate die Güter Bánykydvor und Sz. Kellem geerbt habe, die Graf Sigmund als

Seniorat für die erstgeborene männliche Linie bestimmte und sie seinem zweitgeborenem Sohne Adam hinterliess. Nach der Cronologia Fundatorum des Güssinger Klosters starb er 1726 im 53. Lebensjahre. **Guardian Gaspar Vuketics** segnete ihn ein. Für unsere Geschichte ist insbesondere die durch ihn am Kegel nahe zu Tobay errichtete Kreuzwegkapelle nennenswert, von der die Can. Vis 1757 folgendes enthält: Die Kreuzwegkapelle auf dem Gebiete von Zaiczfalu (Hasendorf). 1.) Diese Kapelle auf der Spitze des Kalvarienberges liegt in nördlicher Richtung in Entfernung von einer Stunde von der Stadt Güssing. Ihr Patrociniumsfest ist am Feste der schmerzhaften Muttergottes; sie ist aus Stein gebaut und eingeweiht, nicht entheiligt, mit Dachziegeln bedeckt, mit einer Kanzel und einem Altare, mit dem Bilde des Gekreuzigten und der schmerzhaften Mutter versehen. 2.) Sie ist samt den steinernen Leidensstationen vom Herrn Grafen Sigmund Batthyány errichtet worden, entbehrt aber jede Dotation. 3.) Pecuniäre Einnahmen hat sie nicht. Die Erhaltung derselben ist nach dem Willen des Fundators die Sache, die Aufgabe dessen Erben, deshalb Sr. Excellens des Herrn Grafen Adam B., wie auch die der Einsiedelei, in welcher derzeit mit Erlaubnis seiner Ordensobern der fromme

Waffenstillstand zwang, wich Kemal mit den Trümmern seiner Armee über das Ostuferland des Jordan aus. Anstatt, den Waffenstillstandsbedingungen gemäss, das Kriegsmaterial in Adana der Entente abzuliefern, sammelte er das ganze Gerät samt Waffen, Munition und Truppen, und schon im nächsten Frühjahr war er imstande, ein vom Hafen Mersina gegen ihn anrückendes französisches Detachement zurückzuschlagen.

Der Erfolg sicherte Kemal anwachsenden Zulauf an ehemaligen Soldaten und Freiwilligen, sodass seine Armee bald über 100.000 Mann zählte. Er liess in Angora eine Nationalversammlung wählen, die ihm Rücken deckung verlieh und ihm ist zuzuschreiben, dass die härtesten Bedingungen im Vertrage von Sevres gemildert wurden. Die Zeit ist vorbei, Völker ungestraft knebeln zu können. Was in Paris an „Friedensverträgen“ verblichen wurde, ist keineswegs der Beginn einer neuen Friedenzeit, sondern der Ausgang neuer

Bruder Antonius wohnt, der als Deputat von demselben Grafen jährlich 4 Pressburger Metzen Weizen und 4 Metzen Korn, jeden Tag eine Mass Wein, 1 Mz. Rindfleisch, 26 Pfund Salz, 26 Pfund Butter bekommt und hat täglich 3 Rosenkränze zu verrichten 4) Die Ausstattung der Kapelle ist folgende: Ein aus Kupfer vergoldeter Kelch mit dem Tellerchen, zwei Ampulne, ein Spisekelch, ein Messglöcklein, zwei Kerzenleuchter, drei Altarsafeln, eine Turmglocke, zwei Kreuze, ein Weichwasserbrünnlein mit Sprengel, ein Altarstein, eine Monstranz, ein Messbuch, ein Altarpolster, ein Messgewand mit den Zugehörigkeiten. Ferner haben die Franziskanerpatres eine Fundation in dieser Kapelle jeden Freitag zu celebrieren. So die Can. Vis. Von dem obgenannten Bruder Einsiedler bemerkt die ~~Klosterchronik~~ ^{die Klosterchronik} dass Fr. Anton Kinauer gebüdig aus Mahren 1759 gestorben ist und in der Klostergruft begraben wurde. Von jener Zeit bis fast in unseren Tagen war in der ganzen Pfarre die Einweihung der Häuser um das Fest der hl. drei Könige gebräuchlich. Diese Ceremonien begannen schon am 27. Dezember, wobei sowohl dem Kloster, wie dem Schullehrer Getreide gespendet wurde, das einen beträchtigen Teil derer Einkünfte bildete. Ein Pater begab sich am Feste des hl. Evangelisten Johannes mit dem St. Nikolauer Schullehrer auf die Reise, die ein Handkreuz, Chorrock, Stola Thuribulum, Navicula, Weichwassersprengel und 2 Klingel mit sich trugen und die Häuser der Reihe nach, zunächst in Ponitz einweihten.

Verwicklungen. Solange an diesem Geiste festgehalten wird, gibt es trotz aller Friedenskongresse keine Ruhe auf der Welt.

Kriegsfront

anstatt bürgerliche Einheitsfront.

Vom Abgeordneten Johann Hajszanyi.

So mancher von uns war überrascht und zugleich enttäuscht über das Resultat der Landtags- und Nationalratswahlen im Burgenlande. Er hätte nicht gedacht, dass die Sozialdemokraten mit 13 Stimmen, als grösste Partei in den Landtag ziehen würden.

Die Ursache dass es so kam ist, dass so manche bürgerlichen Elemente nicht genügend politisch reif sind, zu wissen, auf welche Partei sie zu ihrem Vorteile stimmen sollen. Aber auch die Indolenz so vieler, die es nicht der Mühe wert halten zur Wahlurne zu gehen, trägt grossen Schuldanteil.

Nach diesem Ausgange tröstete man sich mit dem Gedanken, dass sich die Bürgerlichen im Nationalrate koalisierten und man es im Landtage ebenso machen müsse, um die Mehrheit zu erhalten. Doch es kam anders. Die Grossdeutschen neigten schon zu Anfang, um mehr Macht zu gewinnen, zu den Sozialdemokraten, die ihnen eine Regierungsratsstelle überliessen. Wir sehen das Sonderbare, dass eine extrem nationale Partei sich mit einer Partei, die auf dem Standpunkte des Internationalismus steht verbrüderet: fürwahr eine Absurdität!

In einer Zeit, wo alle nüchtern denkenden Faktoren sich über das Schwinden des Autoritätsprinzips beklagen und wo es eine eiserne Staatsnotwendigkeit wäre dieses Prinzip zu stützen und zu stärken, hat eine „auch christliche“ Partei nichts Besseres zu tun, als dieses Prinzip aus nichtigen Ursachen und persönlichem Hass noch mehr zu untergraben.

Ist es nicht eine Diskreditieren des Autoritätsprinzips, wenn bürgerliche Parteien — Grossdeutsche und Bauernbündler — in diesen Zeiten, und wo vor den Gemeindevahlen grösste Eutigkeit aller Bürgerlichen nottäte, ein Schulgesetz im Landtage einbringen und durchpeitschen, das die Kirche aus der Schule treibt? Es ist der erste Schritt zur Entchristlichung des Schulunterrichts. Wir können versichert sein, dass es nicht bei diesem Schritt bleibt. Die Kirche war stets eine Säule der Autorität. Wer sie untergräbt, der gräbt sich selber das Grab. Er schneidet den Ast ab, auf dem er sitzt. Wann wird sich die Erkenntnis durchringen, dass die Kirche das Bürgertum hält? Bedenken ein-

zelne bürgerliche Parteien nicht, dass sie mit diesem Vorgehen dem Kommunismus Handlangerdienste leisten? Es wäre die höchste Zeit, dass sich die bürgerlichen Parteien anstatt sich zu befehden, freundschaftlich die Hand reichten, zum gemeinschaftlichen löblichen Tun.

RUNDSCHAU.

Die Heimkehr Dr. Seipels aus Genf. Bundeskanzler Dr. Seipel und Minister des Äusseren Dr. Grünberger sind am 7. früh in Begleitung der Ministerialräte Dr. Brauneis und Dr. Duffek in Wien eingetroffen und enthusiastisch empfangen worden. Zum Empfange hatte sich eingefunden: Vizekanzler Dr. Frank mit den übrigen Vertretern der Regierung, in Vertretung des Bundespräsidenten Dr. Hainisch Sektionschef Dr. Löwenthal, zahlreiche Mitglieder des Nationalrates und des Bundesrates, sowie eine grosse Anzahl von Beamten der Ministerien und zahlreiche Abordnungen von Vereinen. Die herzliche Art des Empfanges und der Anreden spiegelten das Bild des grossen Erfolges wider, den Dr. Seipel in Genf errungen hat.

Die Lage im Orient ist nach wie vor verwickelt. Wer sich durch die günstig lautenden Nachrichten über den guten Verlauf der Konferenz von Mudania beirren liess und glaubte die Gefahr eines neuen Ost- und Balkankrieges endgültig gebannt zu sehen, der übersah, dass es sich durchaus nicht so sehr um die Beilegung des griechisch-türkischen Konfliktes und nicht um die Entscheidung über Ostraziens Zukunft handelt, sondern darum wer Herr von Konstantinopel und den Meerengen werden soll. Eine jahrhundertalte Macht- und Streitfrage gilt es zu lösen. Wie sie auch ausfallen mag, hier bekommt England den ersten verdienten empfindlichen Stoss, durch den von ihm heraufbeschworenen Weltkrieg. Fällt die Lösung gut aus, dann bekommt England Zerwürfnis mit den übrigen Mächten; fällt sie schlecht aus, dann leidet es im Prestige gegenüber Indien — ein sehr wunder Punkt.

Das Fasziwesen in Italien nimmt nachgerade erschreckende Formen an, über welche die Regierung nicht mehr Heer ist. Keiner weiss wo die Gefahr hinausläuft. Wenn auch das Königtum noch nicht förmlich bedroht erscheint, so ist dieses nur ein Frage der Zeit. Die Übergriffe der Fasziisten werden



**HAVRE
AMERIKA**

FRANZÖSISCHE LINIE COMPAGNIE GÉNÉRALE TRANSATLANTIQUE

ZWEIGSTELLE IN GÜSSING, KIRCHENPLATZ 7.

Wien, IV. Wiednergürtel No 24. (Gegenüber Südbahnhof Ankunftseite).

Wöchentlicher direkter Schnellpostdampferdienst

HAVRE—NEW-YORK

mit den grossen transatlantischen Express- und Schnelldampfern „PARIS“, „FRANCE“ „LORRAINE“, „TOURNAI“, „SAVOIE“, „ROCHAMBEAU“, „CHICAGO“ etc. rascheste Überfahrt bei bekannt vorzüglicher Verpflegung.
Mündliche und schriftliche Auskünfte kostenlos.

mit jedem Tage roher, ungerechter und charakteristischer und die Staatsmacht verliert täglich mehr an Gewalt darüber.

Belgrad. Der Streit zwischen dem einstigen Kronprinzen Georg und dem königlichen Hause ist durch die von der Regierung gebotene Erhöhung der Apanage um 600.000 Dinar noch nicht beigelegt. Der Prinz verlangt noch standesgemässe Wohnung und Transportmittel. — Dem werden in absehbarer Zeit weiter neue Forderungen folgen.

Eine geplante Vermögensabgabe in der Schweiz. Der schweizerische Nationalrat befasste sich mit der sozialdemokratischen Volksinitiative über die einmalige Vermögensabgabe. Der Bundesrat hat die Verwerfung empfohlen, da die Abgabe einen unmittelbaren Anschlag auf den Grundsatz des Privateigentums bedeute. Die Initiative wurde mit 129 gegen 40 Stimmen abgelehnt.

Der Hausbesitzerstreik in Wien ist für die Hausherrn erfolglos verlaufen. Durch eine Regierungsverordnung wurde die Wasserabspernung und Einstellung der Stiegenbeleuchtung verboten und die Steuerverweigerung als strafbares Delikt dargestellt.

Prag. Die tschechische Ministerkrise ist beendet. Anstatt Dr. Benesch erhält Svehla den Vorsitz und behält Benesch das Ministerium des Äusseren. Ersterer ist Agrarier Benesch steht ausserhalb den Parteien.

Das österreichisch-ungarische Schiedsgericht in der Burgenlandfrage trat am 9. auf Grund des Venediger Vertrages in Wien zusammen. Die Aufgabe ist, über die Schadenersatzforderungen Österreichs wegen der verspäteten Übergabe des Burgenlandes bezügliche Fragen Recht zu sprechen. Das Schiedsgericht tagt zunächst in Wien. Die Verhandlungen sind nicht öffentlich.

Griechenland mobilisiert weiter. Nach einer Meldung aus Athen hat der griechische Kriegsminister angeordnet, dass die Jahresklassen 1917 und 1918, die am 30. Oktober entlassen werden sollten, unter den Fahnen bleiben.

NACHRICHTEN.

Nach Nord- und Südamerika, auch nach Ostasien und Australien fährt man am raschesten und bequemsten mit den neuen, prächtig eingerichteten Dampfern des Norddeutschen Lloyd (Bremen) welcher jetzt den grössten deutschen Ozeandampfer mit Namen „Columbus“ vom Stapel laufen liess. Auskünfte, Prospekte für I., II. und III. Klasse kostenlos durch die Generalvertretung für Oesterreich: Wien I., Kärntnering 13.

Cosulich Line-Triest. Der Schnelldampfer „Presidente Wilson“ ist fahrplanmässig am 29. September von Triest über Neapel und Algier nach New-York abgefahren. Der Dampfer, welcher die letzte Saisonreise ausführte, war in allen Klassen vollbesetzt. Mit dem Monat Oktober beginnt auch für die Oceanfahrten die stille Saison und

damit gleichzeitig das Inkrafttreten der billigeren Winterraten. Die nächsten Abfahrten der Cosulich Line sind wie folgt: Dampfer „Argentina“ am 10. Oktober und Schnelldampfer „Presidente Wilson“ am 13. November über Neapel und Algier nach New-York. Dampfer „Sofia“ am 13. Oktober und Dampfer „Francesca“ am 3. November von Triest über Neapel, Almeria, Las Palmas nach Rio de Janeiro, Santos und Buenos Aires. Das Wiener Passagierbureau der Cosulich Line befindet sich Wien, II., Heinestrasse 36.

Milde Gaben für das notleidende Spital in Güssing: Herr Bezirkshauptmann Dr. Mayrhofer aus der von ihm eingeleiteten Sammlung für Minderbemittelte 50 Dollar. Die Herrn N. und N. für die Kapelle 2000 K ung. Herr Abgeordneter Bürgermeister Julius Fischl 10.000 K. Herr Josef Fabiankowits Lehrer in Tobaj 10.000 K. Frau Agnes Deutsch Kl. Mürbisch 1 Laib Brot, 4 Eier, 3½ kg Bohnen und Äpfel. Fräul. Paula Beitzl, Chicago 33.000 K. Frau Ernst Marth in Güssing 1 Korb gepuzte Schwämme. Herr Gastwirt Nikitscher in Güssing 1 Korb Äpfel. Herr Tapler Rosenberg 60 K ung. Frau Gutsbesitzer Maria Woppel in Sulz 1½ q Kalk. Herr Johann Salvachrist, Spalierbretter für die Kapelle. Frau Justina Hammerl Kl. Mürbisch 2 Hendlern. — Die Verwaltung dankt herzlichst und bittet innig weitere Kreise, besonders mit Rücksicht auf den bevorstehenden Winter und die tägliche Anmeldung armer Kranker, um gütigste Mithilfe in der Not.

Diebstahlsverdacht. Franz Lengauer, Schneidiergehilfe aus Steyr Ob. Öst. 32 Jahre alt, ist dringend verdächtig, aus versperrem Hause und Kleiderkasten in Söchau, am 23. Sept. Kleider, 2 Uhren mit Silberketten, Zigaretten, Geldbeträge und verschiedenes anderes, im Gesamtwert von über 2 Millionen Kronen entwendet zu haben. — Etwaige Wahrnehmungen wollen der Gendarmerie bekanntgegeben werden.

Gleichenberg. Postbeamter Karl Url wollte vor einigen Tagen auf den schon fahrenden Postkraftwagen aufspringen, glitt aus und geriet mit dem rechten Fusse unter das Rad. Schwer verletzt wurde er nach Graz ins Krankenhaus gebracht.

Zeitungseinstellung. Am 1. Oktober haben wieder eine Anzahl Zeitungen aller Schattierungen das Erscheinen, wegen unerschwinglicher Herstellungskosten eingestellt.

Gendarmeriekränzchen. Am 24. Sept. veranstaltete die Ortsgruppe Güssing der öst. Bundesgendarmerie in den Lokalen des Güssinger-Ratskellers, ein vortrefflich gelungenes Kränzchen, zum Besten des Denkmalfondes für die bei der Besitznahme des Burgenlandes gefallenen Gendarmen. Schon früh waren die Räumlichkeiten überfüllt und hatte rührige Komitee viel Mühe all die Gäste, die von nah und fern der Einladung folgten unterzubringen. Doch erledigte sich das Komitee seiner Aufgabe in erfolgreichster Weise, so dass sich eine sehr genussreiche Feier, zur allseitigen Zufriedenheit bot. Der glänzende Festerfolg, die gemütliche Heiterkeit, der hohe Reinertrag bieten ein lebhaftes Bild, des harmonischen Einvernehmens zwischen der Bevölkerung und der Gendarmerie,

die sich zufolge ihrer musterhaften Disziplin und ihres korrekten Verhaltens allgemeinen Vertrauens und grosser Beliebtheit erfreut.

Dollarspende für Minderbemittelte. Fortsetzung eingeleitet von Herrn Bezirkshauptmann Dr. Mayrhofer. Nachstehende Auswanderer spendeten je 1 Dollar: Roth Franz, Stegersbach Nr. 68, Schadl Franz, Inzenhof Nr. 14, Schmidt Katharina, Moschendorf Nr. 80, Szeier Josef, Moschendorf Nr. 157, Kornfeind Agnes, Ober-Bildein Nr. 49, Domitrawits Johann, Gaas Nr. 97, Illigasch Franz, Kukmirn Nr. 168, Jost Franz, Gerersdorf Nr. 62, Haas August Pernau Nr. 97, Tunkl Sebastian, Pernau Nr. 112, Bradl Stefan, Neuberg Nr. 123, Magdits Ignatz, Punitz Nr. 31, Pammer Agnes, Gerersdorf Nr. 30, Walakovits Katharina, Gross-Mürbisch Jost Agnes, Gerersdorf Nr. 185, Knopf Anna, Deutsch-Schützen Nr. 70, Knopf Maria, Deutsch-Schützen, Schmidt Elise, Deutsch-Schützen, Krug Julius, Güssing, Neubauer Hermine, Kukmirn Nr. 149, Legath Josef, Ober-Bildein Nr. 72, Fasching Martin, Deutsch-Schützen Nr. 85, Habelter Ferdinand, Kroatisch-Schützen Nr. 10, Czery Johann, Kroatisch-Schützen Nr. 35, Leitgeb Johann, Tobaj, Jost Johann, Inzenhof, Hirschbeck Anton, Burgauberg Nr. 73, Ratz Josef, Tobaj Nr. 48, Ratz Karl, Tobaj Nr. 48, Csekits Agnes, Sulz Nr. 73, Luiperszpeck Franz, Harmisch Nr. 14, Pammer Marie, Gerersdorf, Weinhofer Anna, Summetendorf, Messenlehner Theresia, Punitz Nr. 82, Lang Josef, Reinersdorf Nr. 39, Ovajko Franz, Reinersdorf Nr. 43, Knazar Helene, Reinersdorf Nr. 23, Gohotozki Katharina, Reinersdorf Nr. 24, Staicsits Adolf, Reinersdorf Nr. 14, Gzohotobki Anna, Nr. 18, Szvetits Franz, Steinfurth, Szokasits Rosa, Steinfurth, Unger Anna, Tobaj Nr. 34, Svetics Theresia, Steinfurth Nr. 37, Pammer Christina, Inzenhof Nr. 49, Teklits Josef, Prostrum Nr. 113, Skrapitz Anton, Prostrum Nr. 125, Skrapits Franz, Prostrum Nr. 139, Gammer Johann, Gerersdorf Nr. 44, Artinger Rudolf, St. Nikolaus Nr. 24, Kemeter Karoline, Kukmirn Nr. 58, Kis Franz, St. Katharein Nr. 24, Pfeiffer Julia, Kukmirn Nr. 186, Kopfensteiner Anna, Prostrum Nr. 153, Zotter Johann, Kukmirn Nr. 135, Jandrisovits Anna, Gross-Mürbisch, Zaunfuchs Paula, St. Michael, Schmidt Paul, Gerersdorf Nr. 151, Magdits Johann, Kroatisch-Ehrendorf, Lackner Georg, Kukmirn Nr. 141, Krenn Rudolf, Limbach Nr. 96, Billovits Juliana, Gerersdorf Nr. 80, Schneider Ignaz, Kroatisch-Schützen, Schneider Peter, Kroatisch-Schützen, Schneider Felix, Kroatisch-Schützen, Nagy Alexander, Eberau, Hacker Johann, Gerersdorf Nr. 72, Petrasovits Franz, Gross-Mürbisch Nr. 115, Jelencsits Theresia, Steinfurth Nr. 18, Mitil Elisabeth, Kulm Nr. 23, Liebentritt Paula, Kulm Nr. 29, Horvath Johann, Kulm Nr. 33. — Das Bezirksverwaltungsamt dankt den opferfreudigen Spendern herzlichst für ihre gütigen Gaben. Die Sammlung wird fortgesetzt.

Der oberste Seelenhirte im Bezirke Güssing.

Mit inniger Freude erwartet traf am 7. Oktober Sr. Eminenz Herr Kardinal Fürsterzbischof Dr. Gustav Piffli, in Begleitung des

hochw. Herrn Canonikus Dr. Hlawati, des Herrn Landeshauptmannstellvertreters Franz Stesgal und des hochw. Herrn Ceremoniärs Schullenburg, um 1/8 Uhr früh in Stegersbach ein. Dort waren bereits die hochw. Herrn Pfarrer von Gerersdorf, Kallenbrunn, Kukmirn, Neuberg, Ollersdorf, Olbendorf und Stinatz im Pfarrhofe versammelt. Zum Empfange in Stegersbach hatten sich noch eingefunden die Herrn Bezirkshauptmann Dr. Mayrhofer, Erzpriester Franz Thomas, P. Guardian Gratian Leser, Feuerwehr, Veteranen, eine Abteilung des Bundesheeres bildeten Spalier. Als seine Eminenz den Pfarrhof verliess ertönten die wehevollen Klänge der Ehre Gottes. Herr Bürgermeister Radnetter hielt an den hohen Kirchenfürsten eine begeisterte Ansprache, die der Freude über die Auszeichnung des hohen Besuches beredten Ausdruck gaben. Zwei Schulkinder sagten mit kindlichem Zutrauen ohne jede Befangenheit Begrüssungsgedichte auf.

Hierauf zog seine Eminenz in die Pfarrkirche ein und hielt vom Altar eine Ansprache an die in Scharen versammelten Gläubigen, die andächtigen Herzens der Botschaft ihres neuen Bischofs lauschten. Der Herr Kardinal wies auf die Nachstellungen hin, die der Frömmigkeit und Gottesfurcht allenthalben drohen. Er pries die Macht des Glaubens in den Nöten des Lebens und bat die Eltern, sich ja die Erziehung der Kinder in religiös-sittlicher Beziehung angedeihen zu lassen. Nach einer eindrucksvollen Mahnung, unsere religiösen Pflichten zu erfüllen, bat Se. Eminenz die Eltern, ihm Jünglinge die in sich den Beruf zum Priester fühlen, zu senden, damit sie unter seiner hohen Aufsicht erzogen, dereinst dem Volke, dem sie entstammen, verständige und liebevolle Führer werden.

Hieran schloss sich eine hl. Messe, unter Assistenz der anwesenden Geistlichkeit. Nach dem hl. Messopfer fand der Empfang von Deputationen statt.

Um 5 Uhr abends begab sich Se. Eminenz mit seiner Begleitung sowie Herrn L. H. Stellv. Stesgal und Bezirkshauptmann Herrn Dr. Mayrhofer nach St. Michael, wo ein Triumphbogen in den päpstlichen Farben prangte. Die Begrüssungsansprache, die darin gipfelte, dass von nun an die Herzen der Gläubigen des Dekanates St. Michael nach Wien gerichtet seien, hielt Herr Kreissekretär Gruschol. Die Schuljugend begrüßte durch beherzte Kinder ihren neuen Kirchenfürsten. In der Kirche dankte Se. Eminenz für den freundlichen Empfang und hielt eine ergreifende Predigt. Nach Erteilung des apostolischen Segens erfolgte die Übernachtung in St. Michael.

In Güssing langte der Herr Kardinal, erwartet von einer zahlreichen Bevölkerung und der Beamtenschaft, am nächsten Morgen 8 Uhr früh an, wo ihn Herr Gemeindeverwaltungs-Kommissär, Abgeordneter Julius Fischl, mit bewegten Worten der Freude begrüßte. Die Schuljugend, vertreten durch zwei beherzte Mädchen, erledigte ihre Aufgabe herzlicher Bewillkommung und Überreichung eines zierlichen Blumengewindes in äusserst sympatischer Weise. Nun begab sich der feierliche Zug in die Kirche. Nach Darbringung des hl. Messopfers hielt Se. Eminenz von der Kanzel eine ergreifende Begrüs-

sungsansprache, die auf die Gläubigen, deren grosse Anzahl die Kirche kaum fasste, tiefen Eindruck machte.

Dann folgte die Vorstellung der Behörden, Lehrerschaft, Gemeinderepräsentanten. Nebst dem Herrn Erzpriester von Prostrum waren sämtliche hochw. Herrn Pfarrer des Bezirkes erschienen, die nicht bereits in Stegersbach ihre Aufwartung gemacht hatten.

Um 1/2 12 Uhr begab sich Seine Eminenz zu Fuss, in Begleitung des Herrn P. Guardian ins Spital, wo derselbe an der von den ehrwürdigen barmherzigen Schwestern festlich geschmückten Pforte vom L. H. Stellvertr. Herrn Stesgal, dem Spitalsausschuss, den barmherzigen Krankenhausschwestern ehrerbietigst empfangen und durch die Krankensäle geleitet wurde. Se. Eminenz hatte für jeden Kranken freundliche Worte, zeigte lebhaftes Interesse und grosses Verständnis für die notwendigen Reparaturen und Einrichtungsergänzungen, sprach sich sehr befriedigt und lobend über die Reinlichkeit, Ordnung und Pflege der Kranken aus und zollte dadurch den ehrwürdigen barmherzigen Krankenhausschwestern öffentliches Lob.

Sichtlich betroffen aber und ergriffen war Seine Eminenz über die drückende Armut, in die das Spital ohne eigenes Verschulden gestürzt worden ist, und zeigte grösstes Interesse für deren Behebung.

Zum Mittagmahl waren der Kirchenfürst und seine Begleitung Gäste des Herrn Grafen Draskovich, und begaben sich nachmittags nach Heiligenkreuz, wo Seine Eminenz eine Glockenweihe vornahm und Ihre Erlaucht Elisabeth Gräfin Draskovich Patin war.

Der hochwürdigste Herr hat sich im Fluge die Herzen seiner Gläubigen erobert. Alle sind voll des Lobes und Erstaunens über soviel Loyalität.

Dr. Elemér Csaplovics
Advokat

hat seine Kanzlei von Nr. 81 nach Hausnr. 31 (früher Direktor Hoffmann'scher Besitz) verlegt.

FLACHS

wird zum Verspinnen und Weben von
LEINWAND

übernommen oder auch gekauft.

Leinen-Weberei in Rudersdorf (Burglnd).

Post: Rudersdorf. Tel. 46 Fürstenfeld.
Bahnhof: Fürstenfeld.

Otto Ferbus & Co Wien

Zenträbüro: Wien I., Dorotheergasse 7
Fabrik Neu Erlaa-Siebenhirten.

LIEFERN PROMPT UND BILLIG:

Teerprodukte: Dachpappe in 5 Stärken Emolit teerfreie Spezialpappe. Isolierplatten. Mastixlack Daueranstrich für Pappe-dächer. Schmiedepoch. Holzement. Karbolineum. Krenolin. Desinfektionsmittel gegen Maul & Klauenseuche. Karbolpulver. Eisenlack. Naphtalin in Schuppen. **Harzprodukte:** Kolophonium, hell & dunkel. Schusterpech, Brauerpech, Putzpech. Terpentinöl echt. **Öle & Fettwaren:** Maschinenschmieröl Zylinderöl. Motoren & Autoöl. Vaselineöl weiss & gelb Zementfarmöl. Wagenfette gelb & schwarz. Huf-fett, Lederfett. Treibriemenwachs. Tovotte-fett, Vaseline.



Bestes Organ für Annonzen.



The Royal Mail Steam Packet Company

Gegründet im Jahre 1839.

WIEN I., STOCK IM EISENPLATZ 6 UND IV. FAVORITENPLATZ 5.

Zweigstelle Güssing No 44 bei Stefan Schmal Fotograf.

Direkter Passagier Verkehr von

HAMBURG nach NEW-YORK

und nach allen Teilen der Welt mit grossartigen und modernsten
Zwei- und Dreischraubendampfern.

Auch die III. Klasse enthält Gesellschaftszimmer, Promenadedeck, Speise und Rauchsalon, sowie Kabinen zu 2, 4 und 6 Betten. Die Verpflegung ist in allen Klassen vorzüglich, reichhaltig und von allererster Qualität. Jeder Dampfer hat einen staatlich approbierten Arzt an Bord,

Die Royal Mail von Hamburg nach Newyork ist die beliebteste Linie der Burgenländer.

Mündliche und schriftliche Auskünfte werden Kostenlos erteilt!



AMERICAN-LINE

REGELMÄSSIGE
PASSAGIER-UND FRACHTDAMPFER
ZWISCHEN

**HAMBURG
NEW-YORK**

Regelmässige wöchentliche
Abfahrten!

AMERICAN-LINE

WIEN

I. KÄRNTNERRING NR. 4

Telephon 56248

IV. WIEDNER GÜRTEL 10

Telephon 53542

Zweigstelle in Güssing Haus Nr. 29



RED STAR-LINE

REGELMÄSSIGER
PASSAGIERVERKEHR ZWISCHEN

**ANTWERPEN
NEW-YORK**

ÜBERSOUTHAMPTON-CHERBOURG

Regelmässige wöchentliche
Abfahrten!

RED STAR-LINE

WIEN

I. KÄRNTNERRING NR. 4

Telephon 56248

IV. WIEDNER GÜRTEL 10

Telephon 53542

Zweigstelle in Güssing Haus Nr. 29



WHITE STAR LINE

direkter

Passagier- und Eildienst
von BREMEN

nach KANADA und AMERIKA

Wöchentlich 2 Abfahrten mit den grössten
und schnellsten Schiffen der Welt

von Southampton, Cherbourg, Liverpool
über Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Havre

nach NEW-YORK und KANADA

S. S. „Majestic“ (56.000 Tonnen), das grösste Schiff der Welt
S. S. „Olympic“ (46.439 Tonnen), der grösste britische
Dampfer

S. S. „Homeric“ (34.692 Tonnen), der grösste Doppel-
schraubendampfer der Welt

WHITE STAR LINE

I., Kärntnerring IV., Wiedner Gürtel 8
Zweigstelle in Güssing Haus Nr. 29.

Wiener

Landwirtschaftliche Zeitung

Viertelj. K 24000. — halbj. K 48000. — ganzj. K 96000. — Mit der Beilage „Wiener Hauswirtschaftliche Rundschau“ viertelj. K 25500. —, halbj. K 51.000. —, ganzj. K 102.000. — Ung Postsparkasse Konto No. 45.273. — Wöchentlich zwei Nummern. Probenummern kostenfrei.

Wien I., Schauflegasse 6.

„Grüner Baum“

GASTHOF IN GÜSSING.

Gebe bekannt, dass ich den Gasthof „Grüner Baum“ in Güssing übernommen habe und getreu meines Rufes als reeller Gastwirt führe. — Aufmerksame Bedienung, gute Speisen und Getränke, warme Küche zu jeder Tageszeit. Mit der höfl. Bitte um geneigten Zuspruch, hochachtungsvoll

Rudolf Grabner, Gastwirt.

Holland-Amerika-Linie



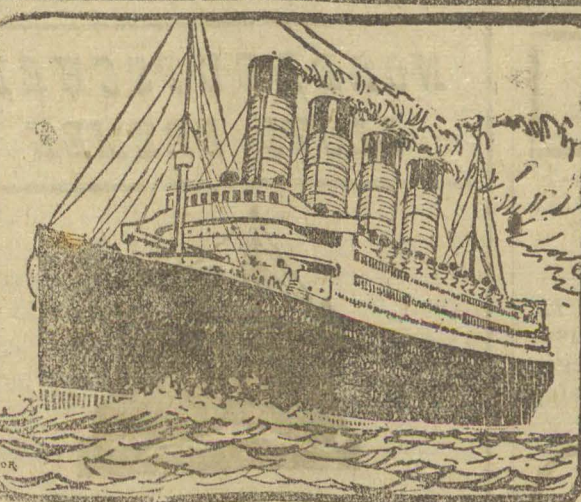
Nach Amerika über Rotterdam

Auskünfte: Wien, IV. Wiednergürtel 12
(gegenüber der Südbahn)

I. Kärtnerring 6.

und bei unserer

Zweigstelle: Béla Bartunek, Güssing.



CUNARD-LINIE

Nach Amerika und Kanada

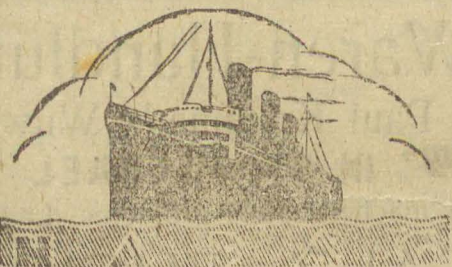
Zweigstelle: Stefan Klee, Güssing.

DIE SCHNELLSTEN
DAMPFER DER WELT!

Rotterdam
Hamburg
Antwerpen
Cherbourg
Southampton
Liverpool
Neapel

New-York
Halifax, Quebec
Montreal

CUNARD-LINIE, WIEN I., Graben 30. und IV., Argentinierstrasse 62 (vis-à-vis Südbahnhof).



HAMBURG - AMERIKA LINIE

Diese Dampfer von

Hamburg nach Amerika

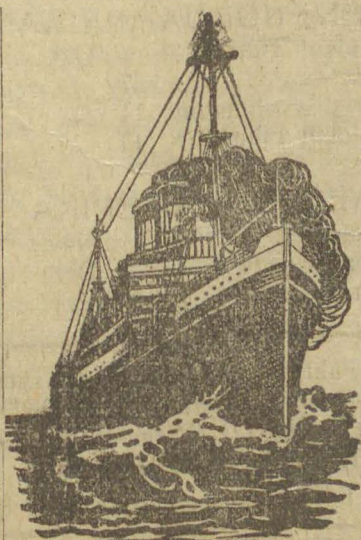
und allen anderen Weltteilen führen neben einer erstklassig eingerichteten Kajüte eine hervorragend gute III. Klasse mit Speise- und Rauchsalon, grossen Promenade-decks, Kabinen zu zwei- vier- und sechs Betten.

Anerkannt vorzügliche Verpflegung bei allem sonstigen Komfort.

Wöchentliche Abfahrten ab Hamburg.

Hamburg-Amerika Linie

Zweigstelle Güssing,
Gemeindehaus.



Nach New-York
Nach Südamerika

fährt man am besten mit den Dampfern der

Cosulich-Line Triest.

Zentrale Triest, Für Oesterreich: Passagierbureau der Cosulich Line,
Via Milano 10. | Wien, II., Heinestrasse Nr. 36.

Platzvertreter für Güssing und das Burgenland gesucht!

Vertrauenswürdige, repräsentative Geschäftsleute mit Branchenkenntnissen und guten Geschäftsverbindungen bevorzugt. Eigenes bereits bestehendes Geschäftslokal erwünscht. Hohe Verdienstmöglichkeit bei entsprechendem Umsatz. Offerte zu richten an Wurstgrossbetrieb der Stadtgemeinde Graz, Städt. Schlachthof.



Sommersprossen, Wimmerl, Mitesser, Leberflecke Nasenröte verschwinden unter Garantie, unschädlich in wenigen Tagen durch Ideal-Crème „ARI“ (bestes Schälmittel der Gegenwart.) K 2000, Originaltiegel K 3000, Teintseife dazu K 1000. Bei Nichterfolg Geld retour! Hygienisches Warenhaus POTOKY, Abt. 109/E Wien VI/109. Stiegeng. 15.

Geschäftsverlegung!!

Gebe bekannt, dass ich mein Schuhmachergeschäft an den Hauptplatz in Güssing (Judengebäude) neben Pollák verlegt habe. Halte allerart Herren-, Damen- und Kinderschuhe zu billigen Preisen auf Lager und mache prima Massarbeit.

IGNAZ HOLPER
Schuhmachermeister, Güssing.

PRIMA ——— PRIMA

SCHWEINEFETT

PAUL KRAMMER'S WITWE

St.-Michael

Telefon 1.

Fliegentod radikalstes Mittel zur gründlichen Vertilgung der Fliegen bei Béla Bartunek, Güssing

GEGRÜNDET IM JAHRE 1891.
SPARKASSA AKT.-GES.
STEGERSBACH.

Aktienkapital	800.000 K
Reserven	210.000 K
Einlagen	6.000.000 K

Zahlt nach Einlagen netto 5%

Gibt Darlehenauf Hypotheken, Wechsel und Conto-Corrent,

Besorgt die Abwicklung allerlei Bankgeschäfte.

GÜSSINGER SPARKASSA

Gegründet im Jahre 1872.

Vertretung Der Norddeutscher Lloyd und united States Lines.

Aktienkapital: 1155900 Kronen.
Reserven: 200000 Kronen.
Einlagen über 7000000 Kronen.
Übernimmt Gelder gegen 5%ige Verzinsung auf Einlagebücher wie auf Kontokorrent.

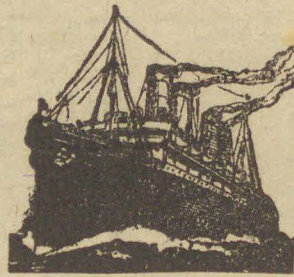
Gibt Darlehen auf Hypothek, Gutsetzungsschuldscheine, Wechsel und Kontokorrent.

Amerikanische Kreditbriefe (Scheck) werden eingelöst. Geldüberweisungen im inländischen wie im ausländischen Verkehr werden übernommen und unter günstigsten Bedingungen durchgeführt.

Gebrüder Sulzbeck

Bank- und Kommissions Kanzlei
Szombathely, Széll Kálmán-ut 3.
u. sämtliche ausländische
Dollar Gelder werden bestens gewechselt. Beste Besorgung aller Bankgeschäfte.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



Bremen-Nord-Amerika

NÄCHSTE ABFAHRTEN AUS BREMEN:

BREMEN-NORDAMERIKA	
D. „President Taft“	4. Okt.
D. „Yorck“	7. „
D. „George Washington“	11. „
D. „President Fillmore“	17. „

BREMEN-SÜDAMERIKA	
D. „Crefeld“	11. Nov.
D. „Sierra Nevada“	2. Dez.
D. „Gotha“	16. „

Auskünfte, Fahrkarten und Drucksachen erhältlich bei der Vertretung des NORD-DEUTSCHEN LLOYD (Bremen) in Güssing: „GÜSSINGER SPARKASSE“ ferner Wien I. Kärntnering 13(Grandhotel).



Maschinenhändler, Achtung! Ich liefere wieder meine weltberühmten Gricke-Separatoren in Kommission. Sie brauchen mir dieselben also erst nach erfolgtem Weiterverkauf bezahlen und haben eigenes Geld nicht nötig. Wenn Sie einen Separator in Kommission wünschen, schreiben Sie an **Josef Pelz, Wien, XIV. Schweglerstrasse 15.**

JOSEF HUDETZ

Bildhauer u. Steinmetz Steinamanger.

Kunstanstalt für Grabmonumente, Krieger-Denkmal, Grabeinfassungen und alle Steinarbeiten, in jeder Stilart und Ausführung, in Granit, Sandstein, Marmor und Syenit.

Kostenvoranschläge und Zeichnungen kostenlos.

Rasche, gewissenhafte Bedienung!!

FALZZIEGEL

Der Ringofen des Grafen Paul Draskovich in Güssing erzeugt: Falzziegel, Gew. Dachziegel, Firstziegel, Mauerziegel, Pflasterziegel, Drainagerohre etc. Wegen Lieferungszeit und Preise gibt die Ringofenbetriebsleitung Auskunft.

VERGESSEN

Sie ja nicht einen Besuch zwecks Einkauf von allen Spezerei-, Kurz- & Galanteriewaren im Geschäfte

Waren-Handlung

Paul Krammer's Witwe

IN ST.-MICHAEL

zu machen. Stets grösseres Lager in

SALZ, ZUCKER

FARBEN, WAGENFETT ZÜNDER, SEIFE, SODA, REIS, KAFFEE ETC.

SCHWEINEFETT

GUT BILLIG SOLID

Magnet-Zündapparate

Dynamos, Elektromotoren

etc. repariert am billigsten, besten und schnellsten

Graf Paul Draskovich'sches Elektrizitätswerk

GÜSSING.